

... Man scheint bei den Sozialdemokraten immer noch zu denken, wenn man erst an den richtigen Positionen sei, werde man es schon irgendwie sozial richten können. Es entzieht sich meiner Kenntnis, weshalb in dieser Legislatur glücken sollte, was bereits in den vorherigen scheiterte.

Viele Inhalte des Koalitionsvertrages wiederholen sich, tauchten ebenso in den Koalitionsverträgen der vergangenen großen Koalition auf. Da stellt sich mir die Frage, ob es diese unwahrscheinliche Hoffnung rechtfertigt, die AfD in diesem Maße zu stärken. Normalerweise bin ich der Meinung, dass die besagte Partei deutlich zu viel mediale Präsenz bekommt, aber hier wäre es angemessen gewesen. Denn die große Koalition bedeutet schließlich auch, dass die AfD definitiv die Oppositionsführung einnimmt. Damit gehen Privilegien einher, die man ihr hätte verwehren können (z.B. ein vorrangiges Rederecht).

So haben wir nun eine neue große Koalition - die allerdings von den Sitzen im Parlament her gar nicht mehr so groß ist - deren tatsächlicher Änderungswille stark in Frage zu stellen ist und eine Konstellation im Parlament, welche der AfD einige Wachstumsmöglichkeiten zur Verfügung stellt.

Wie der linke Parteivorsitzende Dietmar Bartsch gestern bereits sagte, ist es nun an uns einen sozialeren Weg aufzuweisen. Und die Linke in Koblenz ist gewillt diese Aufgabe anzunehmen.

*Tom van Helvoort, Sprecherrat DIE LINKE.Koblenz*